

Erfahrungsbericht Graz WiSe 25/26

Ich habe Graz damals als meine Erstwahl angegeben, weil ich bewusst in ein Land gehen wollte, in dem ich mir grundsätzlich auch vorstellen könnte, später einmal zu leben und zu arbeiten. Das Auslandssemester sollte mir die Möglichkeit geben herauszufinden, ob ein längerer Aufenthalt im Ausland für mich infrage kommt und ob Österreich ein Land wäre, in das ich vielleicht sogar eines Tages auswandern würde. Aus diesen Gründen fiel meine Wahl auf Graz. Neben Graz hatte ich auch Wien und Salzburg über eine andere Fakultät in Betracht gezogen. Letztlich habe ich meinen Erstwunsch erhalten.

Ankunft: Ich bin mit dem Zug nach Graz gekommen, inzwischen gibt es eine Strecke von Hannover nach München und von dort nach Graz. Also die Green Mobility Förderung bietet sich hier an. Zu bemerken ist, dass in Österreich Läden schon häufig um 18 Uhr schließen und es nur wenige Ausnahmen gibt (wie am Bahnhof), wo Supermärkte länger aufhaben. Also empfehle ich direkt eine Kleinigkeit einzukaufen.

Über Graz: Graz ist die zweitgrößte Stadt Österreichs, was mir vorab gar nicht bewusst war. Trotzdem fühlt sich die Stadt überhaupt nicht groß an. Mit rund 300.000 Einwohnerinnen und Einwohnern verteilt sich alles sehr angenehm und entspannt. Graz liegt nicht direkt in den Bergen, wie man es bei Österreich vielleicht erwarten würde. Es gibt eine große und sehr schöne Innenstadt, durch die die Straßenbahnen (Trams) fahren. Überall finden sich Cafés, kleine Plätze und Orte, an denen man gut verweilen kann. Besonders der Schlossberg bietet eine wunderschöne Aussicht über die gesamte Stadt und ist definitiv eines der Highlights. Graz wirkt auf den ersten Blick etwas verwinkelt und unübersichtlich, doch am Ende ist alles erstaunlich nah beieinander und insgesamt sehr gemütlich. Wenn man doch einmal in die Natur oder in Richtung Berge möchte, ist der Schöckl nicht weit entfernt. Es handelt sich zwar nicht um ein richtiges Gebirge, eignet sich aber sehr gut für eine schöne kleine Wanderung. Auch einige Klammern befinden sich in der näheren Umgebung und sind gut als Tagesausflüge geeignet. Graz wird häufig als Fahrradstadt beworben, allerdings entspricht das aus meiner Oldenburger Perspektive nur bedingt der Realität. Ich bin zwar während meines Aufenthalts fast überall mit dem Fahrrad unterwegs gewesen, jedoch sind Radwege nicht durchgehend vorhanden und oft eher die Ausnahme als die Regel. Gerade bei den verwinkelten Straßen braucht man ein gutes Orientierungsvermögen. Trotzdem macht das Fahrradfahren in Graz Spaß. Ein Helm ist auf jeden Fall empfehlenswert, ebenso wie eine Handyhalterung für die Navigation.

Das Nachtleben in Graz ist eher überschaubar. Es gibt Clubs und Möglichkeiten zum Feiern, allerdings ist dies kein besonderes Highlight der Stadt. Stattdessen kann ich sehr empfehlen, an möglichst vielen Erasmus Events teilzunehmen. Dort lernt man schnell viele Menschen kennen und kommt viel herum. Besonders der wöchentliche Erasmus Stammtisch am Mittwoch ist sehr angenehm, da man dort regelmäßig bekannte Gesichter trifft und leicht ins Gespräch kommt. Auch die zahlreichen Uni Events sollte man unbedingt mitnehmen. Die sind auf den verschiedensten Campussen (sagt man das so?) in der Stadt verteilt, aber man geht trotzdem zu jedem Event. Also auch wenn die TU etwas macht, sieht man alle verschiedensten Gesichter von unterschiedlichen Standorten. Sonst ist die Oper total schön, es gibt einen Stadtstrand, viele Sportangebote und auch gerne mal coole Konzerte.

Die Uni: Die Uni selbst ist total schön, sehr historisch, es gibt aber auch viele Neubauten. Aktuell wird ein ganz großer neuer Distrikt gebaut, weshalb es etwas das Bild bricht. Generell ist aber die Uni auch groß in der Stadt verteilt, weshalb es sein kann, dass man bisschen sich bewegen muss, um zu den Vorlesungen zu kommen. Kommt aber natürlich auch drauf an, was man wählt. Ich empfehle immer bei Studo immer zu gucken, wo die VL ist. Apropos: Für den Studienalltag ist die App Studo sehr hilfreich. Dort lassen sich Module übersichtlich verwalten, es gibt Chats zu einzelnen Veranstaltungen sowie Lernzettel und Altklausuren.

Fortbewegung: Für den öffentlichen Nahverkehr gibt es das sogenannte TOP Ticket, mit dem man in der gesamten Steiermark Zug, Bus und Straßenbahn nutzen kann. Bei mir lag der Preis bei etwa 190 Euro. Ich habe es mir selbst nicht geholt, es lohnt sich aber definitiv, wenn man häufig mit der Straßenbahn fährt. Kontrollen finden oft in Zivil statt, daher sollte man immer ein gültiges Ticket haben. Außerdem ist zu beachten, dass betrunkenes Fahrradfahren sehr teuer werden kann, weshalb man sich auch auf dem Rad entsprechend verhalten sollte. Bei mir ist zwar nie was passiert, aber nur so erwähnt.

Reisen: Als Ausflugsziele kann ich Wien sehr empfehlen. Die Stadt ist beeindruckend und hervorragend an Graz angebunden. Darüber hinaus war ich unter anderem in Hallstatt, was sich gut für einen Aufenthalt von drei bis vier Stunden eignet. Auch Slowenien bietet sich für schöne Kurztrips an und im Winter waren wir zum Skifahren in Schladming. Es gibt außerdem sehr gute Zuganbindungen nach Budapest und Prag. Die Umgebung ist aber auch sehr schön und gut mit dem TOP-Ticket zu erreichen.

Wohnungssuche: Bei der Wohnungssuche würde ich empfehlen, möglichst zentral zu wohnen. Ich selbst habe etwas weiter außerhalb gewohnt, etwa 16 Minuten mit dem Fahrrad

vom Zentrum entfernt, und habe das auf Dauer als eher nachteilig empfunden. Spontane Treffen in der Stadt werden dadurch schwieriger und wenn Freunde (die dich aus der Heimat besuchen) kein Fahrrad haben, muss man häufig zusätzliche Straßenbahntickets kaufen.

Sonst so: Zusätzlich gibt es in Graz viele Laufgruppen und Run Clubs. Wer daran Interesse hat, dem kann ich das sehr empfehlen, da man dort unabhängig von der Universität neue Menschen kennenlernen kann. Auch gibt es viele Angebote in der Innenstadt (mehr im Sommer, im Winter hat es nachgelassen). Besonders das Traditionsfest „Ausfsteirern“ war ein Hit.